

Thy-Tata nicht um jeden Preis

»Sorgfalt vor Eile« Das geplante Joint Venture von Thyssen-Krupp und Tata Steel verzögert sich. Ursprünglich sollte die Fusion der Stahlsparte von Thyssen-Krupp mit Tata Steel Anfang des Jahres zustande kommen. Jetzt ist von Mitte des Jahres die Rede. Einer der Gründe: der niederländische Tata-Standort Ijmuiden.



Die Konzernzentrale, das Thyssen-Krupp-Quartier in Essen

Foto: Thyssen-Krupp

Ijmuiden ist ein Ortsteil der Gemeinde Velsen in Nordholland. Und liegt am Nordseekanal, der die Nordsee mit dem Hafen von Amsterdam verbindet. Wegen dieser Anbindung und seiner modernen Hochöfen gilt Ijmuiden als Perle im Tata-Bestand; der Standort ist der profitabelste – und soll seine Gewinne nicht an das geplante Joint Venture abführen müssen. Das wäre ein Widerspruch in sich. Dann könnte von einem Ge-

meinschaftsunternehmen nicht mehr die Rede sein.

Markus Grolms, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von Thyssen-Krupp, tritt deshalb auf die Bremse. »Es gilt das Prinzip: Sorgfalt vor Eile«, sagte er der Nachrichtenagentur Reuters.

Die niederländische Gewerkschaft FNV hat eine Vereinbarung mit dem Management von Tata Steel Nederland (TSN) geschlossen, die

Ijmuiden Sonderrechte gewährt. »Wir bleiben relativ unabhängig«, sagte der zuständige FNV-Direktor Aad In't Veld dem Handelsblatt. »Wir werden selbst über unsere Investitionen entscheiden dürfen.«

Demnach verbleibt nicht nur die Finanzhoheit in den Niederlanden, nach dem Zusammenschluss soll auch das TSN-Management vollständig übernommen werden. TSN behielt innerhalb von Thyssen-Krupp

Tata Steel Europe einen eigenen Vorstand und einen eigenen Aufsichtsrat. Neben dem Hauptsitz soll auch die zentrale Forschung und Entwicklung des Joint Ventures in den Niederlanden beheimatet sein. Schon ist die Rede vom »Freistaat Ijmuiden.«

Nachteile für die deutschen Standorte wollen aber sowohl der Betriebsrat von Thyssen-Krupp Steel Europe (TKSE) als auch die IG Metall nicht hinnehmen.

Was lange währt ... Kita »Stahlsternchen« von Thyssen-Krupp Steel wird 5



Foto: Ulrike Reinke

Annegret Finke

Annegret Finke und Heike Gaul zählten Ende der 1970er Jahr zu den ersten Frauen, die für das Thyssen-Stahlwerk in Duisburg-Hamborn einen Betriebskindergarten forderten. Der damalige Arbeitsdirektor Dieter Henning lehnte die Frauenforderung ab: »Stahl ist kein frauenspezifischer Bereich.« Heute sind Finke und Gaul Mitglied im Betriebsrat von Thyssen-Krupp Steel Europe (TKSE) – und im Beirat der betriebseigenen Kindertagesstätte (Kita) »Stahlsternchen«.

Sie wurde vor fünf Jahren, im Mai 2013, – mehr als 30 Jahre nach dem ersten Vorstoß der Metallerrinnen – von TKSE eröffnet. Der Vorzeige-Kindergarten war »eine Chefsache und eine Herzensangelegenheit meines Vorgängers Dieter Kroll, die ich sehr gerne fortführe«, sagte Arbeitsdirektor Thomas Schlenz bei der Eröffnung. Man habe sich »im Konzern die Selbstverpflichtung auferlegt, die Frauenquote zu erhöhen«. Und das könne »nur gelingen, wenn auch die Rahmenbedingungen wie die Kinderbetreuung funktionieren«.

1,5 Millionen Euro hat das Unternehmen damals in die deutsch- und englischsprachige Kita investiert, in der 15 Erzieherinnen sich um 40 Kinder kümmern. Aufgenommen werden Kinder im Alter ab vier Monaten. Geöffnet ist die 500 Quadrat-

meter große Kita an der Franz-Lenze-Straße – nur einen Steinwurf vom Stahlwerk entfernt – werktags von 7 bis 18 Uhr.

Schon im Frühjahr 2014, ein Jahr nach der Eröffnung, starteten die Bauarbeiten für die Erweiterung der Kita. Im Herbst 2014 wurde die Zahl der Plätze auf 77 erhöht, die der Erzieherinnen auf 23. Betrieben wird die Kita vom gemeinnützigen Verein Zaubersterne, der mehrere Kitas und eine Grundschule betreibt.



Foto: Thyssen-Krupp

Arbeitsdirektor Thomas Schlenz 2014 mit »Stahlsternchen«



Heike Gaul

SMS in Schwierigkeiten – IG Metall verhandelt

Der Anlagenbauer SMS Group, 1871 in Siegen gegründet, steckt in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Seit 2013 sind Auftragseingang und Umsatz rückläufig. Anfang April teilte das Familienunternehmen mit, 570 Stellen bis 2020 abbauen zu wollen, davon 440 in diesem Jahr. Alleinigere Eigentümer der Firma ist die Weiss-Stiftung von Heinrich Weiss, dem ehemaligen Präsidenten des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI).

570 Stellen – das sind 14 Prozent der 4100 Beschäftigten in Deutschland. Betroffen sind die Standorte Mönchengladbach, Düsseldorf, Witten und Hilchenbach bei Siegen, der mit 2000 Beschäftigten größte Standort. Ein Großteil der Stellen soll über Vorruhestandsregelungen und Aufhebungsverträge abgebaut werden. »Betriebsbedingte Kündigungen können jedoch nicht vermieden werden«, heißt in einer Pressemitteilung der SMS Group. Als Grund für die wirtschaftliche Schief-

lage nennt das Unternehmen die »schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Markt des metallurgischen Anlagen- und Maschinenbaus«. Diese Schwierigkeiten seien zurückzuführen auf die Überkapazitäten im Stahlmarkt; die erlaubten den Stahlherstellern »nur geringe Neuinvestitionen im metallurgischen Anlagenbau«.

Sanieren will die Geschäftsführung das Unternehmen nicht nur durch Kostensenkungen. Die Einsparungen durch Personalkostensenkung sollen »in neue Produkte und Prozesse investiert werden«, erklärte SMS-Chef Burkhard Dahmen.

Die IG Metall hat sich von ihren Mitgliedern grünes Licht für Haustarifverhandlungen mit der Geschäftsleitung geben lassen; ein Termin steht noch nicht fest. Die zum 1. April fällige Tarifierhöhung von 4,3 Prozent ist vorläufig ausgesetzt worden. Alle Standorte haben Delegierte in eine überbetriebliche Tarif- und Verhandlungskommission entsandt.



Antriebstechnik von SMS aus Hilchenbach

Die Federführung für die Verhandlungen hat die IG Metall Siegen. Der Zweite Bevollmächtigte und SMS-Gesamtbetriebsratsvorsitzende Tobias Tigges sagt: »Zurzeit diskutieren wir unsere Forderungen. An erster Stelle steht das Thema Standortsicherung. Das allein genügt uns aber nicht. Wir, die Beschäftigten, wollen eine gesicherte, langfristige und nachhaltige Sanierung.«

Betriebsräte-Tag 2018 mit viel Prominenz

Er gilt als Deutschland bedeutendster Kongress für Betriebsräte – der Deutsche Betriebsräte-Tag der Zeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb«. Er findet zum 15. Mal statt, vom 6. bis 8. November im ehemaligen Plenarsaal des Deutschen Bundestags in Bonn. Die Eröffnungsrede hält der Betriebsratsvorsitzende von VW, Bernd Osterloh. Zur Podiumsdiskussion mit dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann sind die Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen von CDU/CSU, SPD, Die Linke, FDP und Die Grünen/Bündnis 90 eingeladen. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung des Deutschen Betriebsräte-Preises 2018.

► betriebsraetetag.de

IG Metall Jugend NRW ausgezeichnet

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) hat Mitte April die IG Metall Jugend NRW für ihre Initiative »Mit Herz und Verstand gegen Rechtspopulismus und Rassismus« ausgezeichnet. Das BfDT ist Teil der Bundeszentrale für politische Bildung; 2017 hat man bundesweit Initiativen für ihr vorbildliches zivilgesellschaftliches Engagement als Preisträger ausgewählt, darunter sieben Projekte aus Nordrhein-Westfalen. Die IG Metall Jugend hat sechs verschiedene Bierdeckel entworfen, die sich provokant mit Vorurteilen und Diskriminierungen auseinandersetzen (► igmetall-nrw.de/themen/junge-genera-tion/aktivaeten-jugend/mit-herz-und-verstand/). Die mehr als 100 000 Bierdeckel sollen zum Nachdenken und zur Diskussion anregen. Sie wurden in Gaststätten verteilt und boten einen Anlass, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Aktion wurde ergänzt durch Bildungsangebote für die betriebliche Arbeit und ein Argumentationstraining für alle 39 Ortsjugendausschüsse in NRW.

Huga Holztüren oder was bitte ist »spanabhebend«?

Die Mitgliedschaft in der IG Metall und ein Tarifvertrag können Gold wert sein, genauer: 4500 bis 8700 Euro. So viel haben 21 Beschäftigte der Firma Huga Holztüren in Gütersloh im April erhalten – nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 8. November 2017.

»Seit 2013, vier Jahre lang, haben wir darum gekämpft«, erzählt Hans Große-Freese, der Betriebsratsvorsitzende.

Nachdem Huga 2012 den Tarifvertrag der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Westfalen-Lippe anerkannt hatte, fiel dem Betriebsrat Stephan Kardinal dieser Satz im Tarifvertrag auf: »Maschinenarbeiterinnen/Metallarbeiter an spanabhebenden Holzbearbeitungsmaschinen erhalten eine Zulage von 7 Prozent auf den tariflichen Stundenlohn, sofern sie nicht im Akkord oder in einem Prämiensystem arbeiten.«

Also beantragten 20 Metaller und eine Metallerin diese Zulage – und blitzten bei der Geschäftsfüh-

rung ab. Sie bestritt, dass die Antragsteller an spanabhebenden Maschinen arbeiten. Also klagten die Beschäftigten 2014 die Zulage vor dem Arbeitsgericht Bielefeld ein. Einige bekamen 2015 Recht, andere nicht (die Verfahren wurden von verschiedenen Kammern entschieden). Weiter ging es zum Landesarbeitsgericht (LAG) Hamm; dort erhielten 2016 alle Beschäftigten Recht.

Gegen die Urteile des LAG legte die Geschäftsführung Revision ein.

Beim Bundesarbeitsgericht in Erfurt ging es dann richtig zur Sache. Das Gericht zog nicht nur Wörterbücher zu Rate, sondern auch die Fachliteratur, beispielsweise Maiers

»Spanabhebende Maschinen in der Holzverarbeitung«. Spanabhebend sind demnach die Bearbeitungsarten Fräsen, Hobeln, Drehen, Sägen, Bohren und Schleifen. Wer bei Huga diese Tätigkeiten ausübt, die Zulage eingeklagt oder Monat für Monat geltend gemacht hatte, erhielt eine Nachzahlung. Seit März erhalten über 60 Beschäftigte regelmäßig die tarifliche Zulage von 7 Prozent auf den Grundlohn.

»Einen langen Atem zu haben, zahlt sich aus«, sagt Martin Sindermann von der IG Metall Gütersloh-Oelde. »Wir haben immer daran geglaubt, dass den Kollegen die Zulage zusteht.«



Erfolgreich durch alle Instanzen: Beschäftigte von Huga

Foto: Norbert Hüsson

►IMPRESSUM

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8, 33602 Bielefeld,
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40,
✉ bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de
Redaktion: Hans-Jürgen Wentzlauff (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

AUFRUF

zur Kundgebung am 1. Mai in Bielefeld

- 10.30 Uhr: Demonstration ab DGB-Haus, Marktstraße 8
 - 11.15 Uhr: Kundgebung im Ravensberger Park, mit Kulturprogramm und Familienfest
- »Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit« lautet das diesjährige Motto für den 1. Mai.
- Am Tag der Arbeit demonstrieren wir mit allen Gewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund für mehr soziale Gerechtigkeit und für eine Gesellschaft, die die Würde der Menschen auch in der Arbeitswelt respektiert und schützt.
- Die Große Koalition hat sich für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einiges vorgenommen. Aber das reicht nicht. Wir wollen mehr soziale Gerechtigkeit, mehr solidarische Politik, mehr Förderung der Vielfalt. Solidarität statt gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzung, klare Kante gegen Rassismus und extreme Rechte!



►TERMINE

- 3./17./24. Mai, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 8. Mai, 19 Uhr, Der Mehrwert von Marx – 200 Jahre Karl Marx, Vortrag und Diskussion mit Mathias Greffrath, VHS Bielefeld, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
- 22. Mai, 9.30 Uhr, AK-Sitzung Senioren, Marktstr. 8
- 23. Mai, 15 Uhr, Rentenberatung, Marktstr. 8.
- 24. bis 27. Mai, Mehrtagesfahrt der Senioren nach Dresden

Brückentage

Am Montag, 30. April (vor dem 1. Mai), am Freitag, 11. Mai (nach Himmelfahrt), und Freitag, 1. Juni (nach Fronleichnam), bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen.

Mehr und bessere Ausbildung plus Azubi-Ticket

Auch am 1. Mai unterstreicht die Gewerkschaftsjugend OWL ihre wichtigen Forderungen.

Die Gewerkschaftsjugend fordert – gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen – die Einführung eines günstigen Nahverkehrstickets für Auszubildende, das in ganz Nordrhein-Westfalen gültig ist, ähnlich den an vielen Hochschulen längst geltenden Regelungen für Studierende, um die Mobilität von Jugendlichen zu fördern.

Viele junge Menschen zeigen Interesse an einer beruflichen Ausbildung. Deutlich mehr als die Hälfte eines Altersjahrgangs sehen sie als interessante Perspektive. Aber: Viel zu wenige der Interessenten erhalten tatsächlich einen Ausbildungsplatz.

Ausbildungsplätze werden nicht besetzt – obwohl gleichzeitig viele Bewerberinnen und Bewerber leer ausgehen. Teilweise lässt sich das zurückführen auf regionale Verwerfungen zwischen Angebot und Nachfrage. Aber spätestens bei der Vielzahl unbesetzter Stellen in bei Jugendlichen beliebten Berufen wie Fachinformatiker oder Kaufleute für Büromanagement stößt diese Theorie an Grenzen. Hier gilt es für die Betriebe, ihr Auswahl-



Raus zum 1. Mai!

Treffen der DGB-Jugend OWL in der Marktstraße 8

verhalten auf den Prüfstand. Vielen jungen Menschen ist der Zugang zu guter und qualifizierter Arbeit weiterhin verwehrt – und das wird auch so bleiben, wenn nicht wieder mehr Betriebe bereit sind, sich an der Ausbildung junger Menschen zu beteiligen – insbesondere in Regionen, in denen es an Ausbildungsplätzen fehlt.

Deshalb fordert die IG Metall:

- eine wirksame Ausbildungsgarantie für alle Jugendlichen,

- alle Betriebe müssen für die Fachkräfteausbildung stärker in die Verantwortung genommen werden,
- eine Überprüfung und Erweiterung von Instrumenten, die die Mobilität von Jugendlichen fördert (Ticket und Wohnheime für Auszubildende und vieles mehr),
- Aufklärung zu bestehenden Fördermöglichkeiten für Betriebe und für Jugendliche mit Förderbedarf.

Wir laden ein zum Bildungssommerfest am 16. Juni in Minden

Bildung ist wichtig, weil ...

- ... sie ein Grundstein in demokratischen Gesellschaften darstellt.
- ... sie die selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht.

... sie eine wichtige Voraussetzung ist, um sich an der Entwicklung und Gestaltung der Gesellschaft aktiv zu beteiligen.

... weil sie eine Chance bietet, sich zu orientieren und sich kritisch mit po-

litischen und sozialen Fragen auseinanderzusetzen zu können.

Anmeldungen bitte bis zum 1. Juni über die Geschäftsstelle!

BILDUNGS SOMMERFEST

16. JUNI 2018

ORT: BRÜCKENKOPF 2 · 32423 MINDEN P >KANZLERS WEIDE<

* 10:30 Uhr Eintreffen der Gäste * 11:00 Uhr Beginn mit Begrüßung * Anschließend Bildungsmesse mit Informationen über das Seminarangebot der IG Metall Bildungskoooperation OWL * Spiel und Spaß * Mitmachaktionen * Kennenlernen der Referenten * Speisen und Getränke stehen kostenlos zur Verfügung * Ca. 14:30 Uhr Abschluss *

Projekt zur Mitglieder-rückgewinnung

Im vergangenen Jahr haben wir berichtet, dass Michael Müller in den IG Metall-Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne ein Projekt zur Mitgliederrückgewinnung und Mitgliederbindung durchführen wird. »Jeder, der geht, verschlechtert sich, kein Austritt ohne ernsthaftes persönliches Gesprächsangebot!«, sagte Michael Müller. Unter diesem Motto tritt die IG Metall an jedes ausgetretene Mitglied heran, denn jedes Mitglied macht uns stärker! Dabei sind wir schon recht erfolgreich. Ziel



Foto: Bernd Röttgers

des Projekts ist es, Austrittswillige zum Bleiben zu bewegen. Oftmals treten Mitglieder aus, weil sich die Erwerbsbiografie verändert. Deshalb wollen wir bei Rentnerinnen und Rentnern, Sozialplänen, Vorrustständlern, drohender Erwerbslosigkeit und anderen schon im Betrieb ansetzen. Dazu hat die IG Metall Ansprachekonzepte entwickelt. Betriebsräte und Vertrauensleute können sich an Michael Müller, Telefon: 0231 57706-40 oder

Michael.Peter.Mueller@igmetall.de wenden und einen Termin vereinbaren, um im Betrieb das gute Leistungsangebot der IG Metall vorzustellen. Michael Müller erklärte: »Unser Anliegen ist, den Menschen in der entsprechenden Lebensphase zu helfen und zu unterstützen.«

Noch in diesem Jahr wird die IG Metall-Geschäftsstelle ein neues Seminar mit dem Titel »Aufbruch statt Umbruch, die dritte Lebensphase« anbieten. Dies bietet Informationen für zukünftige Rentnerinnen und Rentner.



Foto: IG Metall

Betriebsratswahlen laufen auf Hochtouren

In 120 Betrieben werden derzeit neue Gremien gewählt.

Im Wahlzeitraum 1. März bis 31. Mai müssen in allen Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten neue Betriebsratsgremien gewählt werden. In vielen Betrieben ist die Wahl bereits durchgeführt worden. Unterschiedliche Herausforderungen stehen nun auf der Tagesordnung der Betriebsratssitzungen.

Tarifverträge sind wichtig Oliver Boron und Iris Schünemann sagten stellvertretend für ihr Gremium der tk Schulte GmbH, ZN tk Stahlkontor: »Wir kämpfen um unsere Belegschaftsstärke und bestehende Regelungen. Dabei ist uns der Tarifvertrag der IG Metall sehr wichtig.« Bei

der Novoferm GmbH haben sich die Betriebsräte zum Ziel gesetzt, die ständige Mehrarbeit weiter zu reduzieren. » Durch intensive Gespräche wurden in den letzten drei Jahren 26 Kolleginnen und Kollegen neu eingestellt. Dieser Weg soll weiter beschritten werden«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Michael Rehberg. Die Betriebsräte der thyssenkrupp Rothe Erde GmbH arbeiten an neuen Betriebsvereinbarungen zum Thema Gleitzeit sowie zur Einführung eines neuen Produktionsplanungssystems, berichtete der Betriebsratsvorsitzende Stefan Schneider. Wir gratulieren allen neu und wiedergewählten Betriebsräten!

Verhandlungen bei KHS abgeschlossen

Nach über drei Monaten Verhandlungen wurde vereinbart, dass nach Unterzeichnung der Vereinbarungen noch insgesamt 137 Stellen an allen Standorten abgebaut werden.

Dies soll durch freiwillige Regelungen zum frühzeitigen Ausscheiden, Altersteilzeit und Aufhebungsverträge erreicht werden. Die IG Metall-Mitglieder haben entschieden,

dafür einer Verschiebung der Entgelterhöhung um 4,3 Prozent auf den 1. Januar 2019 zuzustimmen und auf die Einmalzahlung in Höhe von 400 Euro im Jahr 2019 zu verzichten. Sollte das Ziel, keine betriebsbedingten Kündigungen auszusprechen, nicht erreicht werden, erhalten die Beschäftigten diese Beträge nachgezahlt.

Mitglieder-versammlung

Am 7. Mai 2018 um 16 Uhr findet im Wichernhaus, Stollenstr. 34, 44145 Dortmund eine Veranstaltung zum Thema »Altersarmut – Ursachen, Folgen, Bekämpfung« statt. Der Ausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) hat den Armutsforscher und Politikwissenschaftler Prof. Dr. Christoph Butterwegge (Foto unten) als Referenten für die Mitgliederversammlung gewinnen können. Die Politik der Bundesregierung hat in den vergangenen Jahren dazu beitragen, dass immer mehr Menschen, auch wenn sie ihr Leben lang gearbeitet haben, Angst vor Altersarmut haben müssen. Welche Wege aus der Altersarmut führen und was wir als Gewerkschafter dazu beitragen können, soll Gegenstand der Diskussion werden. Alle IG Metall-Mitglieder sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.



TERMINE

Betriebsratsseminare Sprockhövel, BR I mit Vertiefung

- 22. bis 25. Mai, Teil 1
- 22. bis 26. Oktober, Teil 2

Bad Sassendorf, BR I

- 4. bis 8. Juni

Ascheberg, BR I mit Vertiefung

- 11. bis 15. Juni, Teil 1
- 12. bis 16. November, Teil 2

Wesel, BR I mit Vertiefung

- 18. bis 22. Juni, Teil 1
- 19. bis 23. November, Teil 2

Bad Salzuflen, BR I

- 8. bis 12. Oktober



TERMINE

Mai

- 1. Mai-Veranstaltung in Düsseldorf ab 11 Uhr Demo ab DGB-Haus Düsseldorf, ab 12 Uhr Familienfest am Johannes-Rau-Platz
- 1. Mai-Veranstaltung in Neuss ab 11 Uhr Demo ab Neumarkt, ab 12 Uhr Familienfest am Markt
- Angestelltenausschuss am 8. Mai ab 17 Uhr Versammlungsraum I im DGB-Haus Düsseldorf
- Arbeitskreis 55plus Thema: »Einsamkeit im Alter und ihre Auswirkung« am 15. Mai ab 15 Uhr Arthur-Hauck-Saal im DGB-Haus Düsseldorf
- Rentenpolitische Tagung mit Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer und Dr. Florian Blank (WSI) am 2. Juli ab 17 Uhr Arthur-Hauck-Saal im DGB Haus Düsseldorf

Positive Zwischenbilanz

Betriebsratswahlen – Vertrauen gefestigt und gestiegene Wahlbeteiligung

Zwischen dem 1. März und dem 31. Mai finden dieses Jahr wieder die Betriebsratswahlen statt. Auch die Beschäftigten aus den Betrieben der Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss wählen derzeit ihre Interessenvertreterinnen und -vertreter für die nächsten vier Jahre, damit Demokratie nicht am Werktor endet und sie im Betrieb mitbestimmen können. Zur Halbzeit des Wahlzeitraums kann eine positive Zwischenbilanz gezogen werden. In nahezu allen Betrieben, die ihre Wahl bisher abgeschlossen haben, konnte die Zahl der Mandate gehalten oder gesteigert werden.

Hohe Wahlbeteiligung Die neu und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder können zudem auf eine hohe Wahlbeteiligung verweisen. Im Schnitt lag die Wahlbeteiligung bei über 76 Prozent. Damit ist die Beteiligung an den Betriebsratswahlen deutlich höher als bei Landtags-



Das Vertrauen in IG Metall-Betriebsräte ist auch 2018 gestiegen.

oder Bundestagswahlen – was auf ein hohes Interesse der Beschäftigten an den betrieblichen Wahlen schließen lässt.

Fest verankert Gute Betriebsratsarbeit zahlt sich aus. In zahlreichen Betrieben konnten die neuen Gremien zudem mit weiteren bei der IG Metall organisierten Mitgliedern gestärkt werden. Ein deutliches Zei-

chen dafür, dass die IG Metall-Betriebsräte die Interessen der Beschäftigten gut vertreten, großes Vertrauen genießen und in den Belegschaften fest verankert sind.

Auch für die noch anstehenden Wahlen zeichnet sich kein Trendwechsel ab. Gute Arbeit gibt es eben nur mit der IG Metall und ihren starken Betriebsrätinnen und Betriebsräten.

Ein Hoch auf Euch! – Betriebsräteempfang im Juni



Zur Begrüßung und zum Einstand in die neue Amtszeit laden wir nach den Betriebsratswahlen am 22. Juni alle neu und wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen zu unserem diesjährigen Betriebsräteempfang ins DGB-Haus in Düsseldorf ein. In gemütlicher Atmosphäre wollen wir

Euch an diesem Nachmittag die Möglichkeit geben, Euch gegenseitig kennenzulernen, Euch auszutauschen und es Euch am Buffet gut gehen zu lassen.

Die persönliche Einladung zu unserem Betriebsräteempfang erfolgt im Mai!



22. Juni – jetzt vormerken!

Let's talk about ... – DGB-Hoffest im August

Auch in diesem Sommer laden der DGB-Bezirk NRW, die DGB-Region Düsseldorf Bergisch Land und der DGB-Stadtverband Düsseldorf wieder herzlich zum DGB-Hoffest »Let's talk about...« ein.

Am 30. August steigt das DGB-Hoffest nun schon in fünfter Auflage. Ab 18 Uhr besteht im DGB-Haus Düsseldorf im Rahmen eines schönen Sommerfestes wieder die Möglichkeit Gedanken und Erfahrungen

auszutauschen, es sich bei Essen und Trinken gut gehen zu lassen und gemeinsam zu feiern.

Wir freuen uns, wenn Ihr Euch diesen Termin heute schon vormerkt und wieder zahlreich daran teilnehmt.



TERMINE

DGB-Hoffest

30. August, ab 18 Uhr im Innenhof des DGB-Hauses in Düsseldorf

Große Erfolge für die IG Metall bei den Betriebsratswahlen

»Die im Frühjahr begonnenen Betriebsratswahlen werden für die IG Metall Herford in Kürze erfolgreich abgeschlossen sein«, so bringt Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herford, das Ergebnis der fast beendeten Wahlen auf den Punkt.

In über 90 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, im Metallhandwerk, in den Branchen Textil, Bekleidung sowie Holz und Kunststoff organisierte die IG Metall-Geschäftsstelle Herford die Betriebsratswahlen. Heute ist klar: 80 Prozent aller gewählten Betriebsräte und Betriebsrätinnen sind Mitglied in der IG Metall – das ist ein Riesenerfolg.

Beschäftigungssicherung, Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsentgelt, Regelungen zur Altersteilzeit vor allem aber mit ungezählten spezifischen und persönlichen Regelungsbereichen werden sich die Gremien in den kommenden vier Jahren beschäftigen.

Die Qualifikationsanforderungen an Betriebsräte (BR) steigen in der betrieblichen Praxis. Das Wahlamt eines Betriebsrats setzt zunehmend auch Kenntnisse in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen voraus. Die Schwerpunkte gewerkschaftlicher Betriebspolitik sind sehr stark von betrieblichen, oft außerordentlich schwierigen Konflikten geprägt.

Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen, Verhandlungen über Sanierungstarifverträge, Weiterführungskonzepte nach Insolvenzen und Betriebsänderungen erfordern von allen Beteiligten nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz.

Auch der Gesetzgeber verwöhnt die Betriebsräte nicht. Nach wie vor werden Regelungen zu

- befristeten Arbeitsverhältnissen,
- zur Leiharbeit,
- zu Werksverträgen
- und zum Datenschutz

unverzichtbar sein, wenn Betriebsräte ihrem Auftrag ernsthaft nachkommen wollen.

In einem weiteren Bereich – der demografischen Entwicklung im Betrieb – werden die Interessenvertreter punkten müssen. Ältere Arbeitnehmer müssen die Möglichkeit erhalten, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. Auf der anderen Seite muss durch zusätzliche Aus- und Weiterbildung für notwendigen Fachkräftenachwuchs gesorgt werden. Eine notwendige Verjüngungskur von Belegschaften muss realisiert werden.

BETRIEBSRATS WAHL
FÜR UNS

»Bei alledem – da können sich die Betriebsräte drauf verlassen – wird ihnen die IG Metall zur Seite stehen. Zunächst durch unsere örtlichen Bildungsangebote, später dann durch betriebliche Unterstützung durch unsere Hauptamtlichen«, lässt Peter Kleint keinen Zweifel daran, dass nur eine Kombination aus engagierter BR-Arbeit und gewerkschaftlichem Gedankengut gute Ergebnisse zu Tage fördern wird.

Qualifikation ist erforderlich Jetzt, da die neuen BR-Gremien ihre Arbeit nach und nach aufnehmen werden, gilt es im Rahmen einer Bedarfsermittlung festzustellen, welchen Qualifizierungsbedarf jedes einzelne, insbesondere neue BR-Mitglied hat.

Christiane Hemp, im Herforder IG Metall-Geschäftsstellenbereich

für Bildung zuständig, ist sich sicher: »Für diejenigen, die sich von der IG Metall weiterbilden lassen wollen, bieten unsere Bildungsprogramme maßgeschneiderte Angebote in der politischen sowie auch in der fachlichen Betriebsräteausbildung an.«

Als Ansprechpartnerin in Sachen Bildung steht Hemp zur Verfügung. »Gerne vermittele ich Seminartermine an unseren IG Metall-Schulen«, sagt die Gewerkschaftssekretärin. Telefonisch ist sie unter 05221 163264 zu erreichen. »Und auch in den Betrieben bin ich gerne bereit, Bildungsplanung vor Ort mit den Gremien zu besprechen«, so Christiane Hemp.

Denn schließlich hat, so der Leitsatz, jedes Betriebsratsmitglied Anspruch auf den Besuch von Seminaren, die Kenntnisse über die BR-Arbeit vermitteln – und dies ohne Minderung des Arbeitsentgelts.



TERMINE

- 16. Mai, Tagesseminar, Neu im Betriebsrat – Einblick für neu gewählte Betriebsratsmitglieder, Freihof
- 15. Mai, Arbeitskreis Erwerbslose, Beginn: 10 Uhr, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten
- 14. Mai, Arbeitskreis Jungsenioren, Beginn: 10 Uhr, Schillerstr. 9, Anmeldungen erbeten
- 23. Mai, Ortsjugendausschuss, Beginn: 16.30 Uhr, Schillerstr. 9, Anmeldungen erbeten
- 15. Mai und 5. Juni, Steuerliche Beratungstermine von 9 bis 16.30 Uhr, Anmeldungen erbeten

Entgelterhöhungen in der Leiharbeit

Ab dem 1. April tritt die zweite Stufe der Entgelterhöhungen in der Leiharbeitsbranche in Kraft.

In der Entgeltstufe 1 (einfache Produktionshelfer) steigen die Stundenlöhne von 9,23 Euro auf 9,49

Euro. In der Entgeltstufe 4 (Facharbeiten) steigen die Stundenlöhne von 12,18 Euro auf 12,52 Euro.

Da in den meisten Branchen wieder Tarifverträge zu Branchenzuschlägen gelten, kommen auf den

Grundlohn noch entsprechende Zuschläge drauf.

Diese Zuschläge sind nach sechs Wochen bis zu 15 Monaten Einsatzdauer in einem Entleihbetrieb zu zahlen.



TERMINE

Seniorengruppe

6. bis 11. Mai: Urlaubsfahrt nach Büsum an der Nordsee, Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 8.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

am 9. Mai von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

7. Mai: Tagesseminar zur »Aktuellen Entwicklung im Schwerbehindertenrecht« in Bad Salzuflen, für Schwerbehindertenvertrauensleute und Betriebsratsmitglieder

14 bis 18. Mai: die ersten beiden Seminare der Bildungsregion OWL »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I« nach den Betriebsratswahlen in Beverungen und Springe

28. und 29. Mai: »Chrash-Kurs« für neu gewählte Betriebsratsmitglieder bei der IG Metall Minden, Veranstaltungsraum des Gewerkschaftshauses, Beginn: 9 Uhr, Anmeldung erforderlich

4. bis 6. Juni sowie 11. bis 15. Juni: »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I« im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen und der Heimvolkshochschule Springe

Ein neues Gesicht im Ortsvorstand

Alexander Antal von Grohedal in Porta Westfalica wurde gewählt.

Am 22. März hatte die Delegiertenversammlung, das Parlament der IG Metall Minden, eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: Nachwahl eines Mitglieds für den Ortsvorstand. Stefan Koth, Betriebsrat bei KBA Kammann in Bad Oeynhausen, war aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten.

Der Ortsvorstand schlug für die Nachwahl den Kollegen Alexander Antal von der Firma Grohedal (Porta Westfalica) vor. Alexander Antal ist bei dem Hersteller von Sanitärsystemen seit etlichen Jahren Betriebsratsvorsitzender, schon lange ist er Mitglied der Delegiertenversammlung. Kollege Antal konnte an der Delegiertenversammlung nicht teilnehmen, denn gerade an diesem Tag war bei Grohedal Betriebsratswahl – und da war Anwesenheit natürlich Pflicht. Er hatte aber seine Bereitschaft »für den neuen Job im Ortsvorstand« erklärt. Und er wurde auch gewählt, einstimmig bei wenigen Enthaltungen. Alexander Antal (rechts) ist 50 Jahre alt, wohnt in Minden und ist seit 2006 Mitglied der IG Metall. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und engagiert sich nicht nur gewerkschaftlich. Im sportlichen Bereich ist er als Handballschiedsrichter unterwegs. Alexander Antal sagte gegenüber metallzeitung: »Ich freue mich auf die neue Aufgabe, ich freue mich, bei der IG Metall Minden mitgestalten und mitentscheiden zu können.« Mitgestalten konnte Alexander Antal in den vergangenen Wochen auch im Betrieb, in der betrieblichen Tarifkommission.

Denn bei Grohedal ist es der IG Metall gelungen, einen Tarifvertrag für das geplante Logistikzentrum abzuschließen. Für Kolleginnen und Kollegen, die von Grohedal dorthin wechseln, bleibt fast alles beim Alten: Tarifentlohnung nach Metall- und Elektroindustrie NRW. Wer neu bei der Logistik anfängt, verdient weniger – das soll nicht verschwiegen werden. Aber erheblich mehr, als sonst in dieser Branche bezahlt wird. Alexander Antal erklärt: »Das ist insgesamt ein Erfolg, der nur möglich war, weil es eben Gewerkschaften gibt. Denn nur die können Tarifverträge abschließen«. Ach ja: Alexander Antal wurde als Betriebsratsvorsitzender wiedergewählt.



Foto: Reiner Rogosch

Betriebsratswahlen – weitere Ergebnisse

Mittlerweile haben in den meisten Betrieben die Betriebsratswahlen stattgefunden. Und es gibt ganz überwiegend richtig gute Ergebnisse.

Wie bei ABB in Minden: 8 der 11 Betriebsratsmitglieder sind Mitglied ihrer Gewerkschaft, die Wahlbeteiligung lag bei 67 Prozent. Alte und neue Betriebsratsvorsitzende ist Petra Jonka.

Bei Battenfeld in Bad Oeynhausen wurde Gerd Giesselmann wieder zum Vorsitzenden gewählt, bei Bernstein in Porta Westfalica ist

Martin Rinne der alte und neue Vorsitzende. Fast alle Betriebsräte in diesen beiden Betrieben sind Metaller. So wählten die Beschäftigten bei Denios in Bad Oeynhausen (nur 57 Prozent Wahlbeteiligung): 11 Betriebsräte waren zu wählen, alle sind Mitglied der IG Metall. Neuer Vorsitzender ist Andreas Köhler.

Bei Wago in Minden (etwa 2600 Beschäftigte) ging es um 21 Betriebsratsitze. Alte und neue Vorsitzende ist Manuela Heineking, neue stellvertretende Vorsitzende ist Marika



Morche. Aber auch in der Kfz-Branche gibt es Betriebsräte, zum Beispiel im Autohaus Glinicke in Minden. Mit 103 Wahlberechtigten wahrlich kein kleiner Autoladen mehr, deshalb waren hier auch sieben Betriebsratsmitglieder zu wählen. Sechs davon sind Mitglied der IG Metall, die Wahlbeteiligung lag bei 71 Prozent.

Was machst Du eigentlich am 1. Mai?

Klar, der 1. Mai ist für viele ein Tag beim Verein, mit Freunden, mit der Familie. Aber warum nicht mal bei den Mindener Gewerkschaften vorbeischauchen? Ab 10.30 Uhr gibt es im und am Mindener Gewerkschaftshaus am Brückenkopf 2 eine Maiveranstaltung für die ganze Familie. Demonstration und Kundgebung ent-

fallen in diesem Jahr. Dafür gibt es reichlich Gelegenheit zum »miteinander feiern, kennenlernen, zu Gesprächen über die Lage im Land und auf der Welt«.

Es gibt Kindertheater vom Feinsten mit Sauresani und politisches Kabarett mit Bernd Giesecking aus Minden. Es gibt Informations-



1. Mai 2017

und Aktionsstände, das Spielmobil ist auch da. Und natürlich gibt es Leckerer vom Grill und Getränke vom Fass und aus der Flasche.

Am 16. Juni ist Bildungssommerfest in Minden

Unsere Bildungskoooperation »Biko OWL« präsentiert sich am Samstag, 16. Juni, ab 10.30 Uhr am Mindener Gewerkschaftshaus: Bildungsmesse mit Infos über das Seminarangebot, Spiel und Spaß, Mitmachaktionen, Kennenlernen der Referenten, Speisen und Getränke, bis circa 14.30 Uhr.

►IMPRESSUM

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn,
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20,
✉ paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

IG Metall Jugend Sommercamp

Alle jungen Metallerinnen und Metaller aus Paderborn und Umgebung sind herzlich eingeladen, beim IG Metall Jugend-Sommer Camp dabei zu sein. Von Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli, treffen wir uns auf dem Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggensee. Mehr Infos und Tickets gibt es bei unserer Jugendsekretärin Janina Hirsch unter 05251 20 16 12.

JAV-Wahlen

Im Herbst finden wieder Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Es ist klug, früh nach Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen. Unterstützung gibt es bei unserer Jugendsekretärin Janina Hirsch: ✉ janina.hirsch@igmetall.de.



►TERMINE

- 1. Mai, 10 bis 19.30 Uhr, Kundgebung und Demonstration zum Tag der Arbeit, mit Kultur, Jugendaktion und Richard Rohnert von der IG Metall-Bezirksleitung als Hauptredner; anschließend Familienfest, Ort: Theodorium
- 14. bis 18. Mai, Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke (auch zu weiteren Terminen), Anmeldung über die Geschäftsstelle
- 16. Juni, 10.30 bis 14.30 Uhr, Bildungssommerfest, Brückenkopf 2, Minden, Anmeldungen bis 1. Juni 2018 über die Geschäftsstelle

Brückentage

Am Freitag, 11. Mai (nach Himmelfahrt), und Freitag, 1. Juni (nach Fronleichnam), bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen.

»Arbeitsplätze zukunftssicher machen!«

Ein Interview mit Konrad Jablonski, dem neu gewählten Kassierer der IG Metall Paderborn



Konrad Jablonski

Konrad, erzähl erst mal was über Dich selbst!

Konrad Jablonski: Ich freue mich sehr, beruflich wieder nach Paderborn zurückzukehren. Hier habe ich 22 Jahre

gerne gewohnt und gearbeitet und werde daher auch wieder in die Region Paderborn umziehen.

Welche Erfahrungen bringst Du aus Deiner Tätigkeit in der Bezirksleitung mit?

Konrad: In der Bezirksleitung habe ich viel Erfahrung in der betriebspolitischen Betreuung von einerseits traditionellen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie wie auch der Dienstleistungsbranchen IT und Telekommunikation sammeln können. Gerade in der Auseinandersetzung um den Erhalt der industriellen Fertigung in NRW, aber auch bei dem herausfordernden Thema »Industrie 4.0« und der wichtigen Frage der Beschäftigungssicherung habe ich mich intensiv eingebracht. Außerdem habe

ich zahlreiche Tarifverträge verhandelt.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen in der IG Metall vor?

Konrad: Aufgrund meiner langjährigen betrieblichen Erfahrung und meiner Tätigkeiten als Vertrauenskörperleiter und Betriebsratsvorsitzender kenne ich viele Bedürfnisse der ehrenamtlichen Kollegen aus der Praxis und möchte Betriebsräte und Vertrauenskörper in ihrer Arbeit optimal unterstützen. Ein guter und regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Betrieben, aber auch unter den Betrieben ist dabei wichtig.

Hier gibt es das komplette Interview:

► paderborn.igmetall.de

Cornelia Klose – seit 40 Jahren bei der IG Metall



Cornelia Klose

Am Samstag, 1. April 1978, begann der Arbeitsvertrag, am Montag, 3. April, ging dann die Arbeit los. Unsere Kollegin Cornelia Klose ist 40 Jahre bei der IG Metall Paderborn beschäftigt.

Cornelia hatte nach der Schule zuerst Bürokauffrau gelernt. Nach der Ausbildung war sie bei der Firma

Rosita Tonnmöbel beschäftigt. Dort wurde sie nach nur zwei Jahren wieder entlassen. Dann schickte sie das Arbeitsamt zur IG Metall. Bei uns blieb sie – bis heute.

Aus Sicht von Carmelo Zanghi steht Cornelia für echte Kontinuität und wörtlich: »Sie ist die gute Seele in unserer Geschäftsstelle!«

Bildungssommerfest am 16. Juni in Minden

BILDUNGS SOMMERFEST | **16. JUNI 2018**

ORT: BRÜCKENKOPF 2 · 32423 MINDEN | **P** KANZLERS WEIDE

★ 10:30 Uhr Eintreffen der Gäste ★ 11:00 Uhr Beginn mit Begrüßung ★ Anschließend Bildungsmesse mit Informationen über das Seminarangebot der IG Metall Bildungskoopeation OWL ★ Spiel und Spaß ★ Mitmachaktionen ★ Kennenlernen der Referenten ★ Speisen und Getränke stehen kostenlos zur Verfügung ★ Ca. 14:30 Uhr Abschluss ★

BIKO OWL
BIELEFELD - DETMOLD
HERFORD - MINDEN
PADERBORN

Arbeit und Leben
Bielefeld e.V. DGB | VHS

Tarifabschlüsse für unsere Mitglieder im ersten Quartal 2018

Sicherheit durch Tarifverträge

Im Metallhandwerk Niedersachsen konnte bereits in der ersten Tarifverhandlung ein Ergebnis erzielt werden:

Die Entgelte erhöhen sich ab 1. Juli 2018 um 3,2 Prozent und ab 1. September 2019 um weitere 2,8 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden überproportional angehoben.

Für den Bereich der textilen Dienste wurde die zweite Stufe des Tarifabschlusses am 1. März 2018 umgesetzt. Die Entgelte erhöhen sich um 1,8 Prozent.

In der Metall- und Elektroindustrie wurden neben der Entgelterhöhung auch die ersten Weichen für mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit gestellt.

Die Beschäftigten erhalten neben einer Einmalzahlung von 100 Euro auch eine Entgelterhöhung ab dem 1. April 2018 von 4,3 Prozent und ein tarifliches Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent sowie einen Festbetrag von 400 Euro, erstmals zu zahlen im Juli 2019.

Auch die Kolleginnen und Kollegen der Holz- und Kunststoffindustrie erhalten eine Entgelterhöhung von 4 Prozent ab 1. Mai 2018. Und auch die Ausbildungsvergütungen steigen hier überproportional, die Entgelte für die Auszubildenden steigen um jeweils 50 Euro.

Bereits ab Januar 2018 konnten sich die Beschäftigten im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk über eine Erhöhung der Entgelte von 4,9 Prozent in zwei Schritten freuen.



SEMINARE

- 14. bis 18. Mai, Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe B
- 4. bis 8. Juni, Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe C
- 2. bis 6. Juli, Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe D
- 9. bis 13. Juli, Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe E
- 10. bis 14. September, Grundlagenseminar für Betriebsräte, Ibbenbüren – Reihe F
- 19. bis 23. November, Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe G
- 26. bis 31. November, Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe H
- 18. bis 22. Juni, Wirtschaftsausschuss, Münster
- 18. bis 22. Juni, Leistungen der Sozialversicherung, Münster

Das Handwerk von morgen gestalten wir!

Handwerkskonferenz der IG Metall in Frankfurt am Main: Die 22. Bundeshandwerkskonferenz der IG Metall fand unter dem Motto »Das Handwerk von morgen gestalten wir!« am 16. und 17. März in Frankfurt statt.

Die Konferenz beschäftigte sich unter anderem mit dem Thema: »Brauchen wir mittelfristig eine Novelle der Handwerksordnung?« Hintergrund ist die zunehmende Schwäche der Handwerksorganisation und die sich daraus ergebende schwächere Tarifbindung.

Auch die Frage der Handlungsfähigkeit der Innungen stellt sich zunehmend. Zu diesem Thema fand

eine Podiumsdiskussion mit Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des deutschen Hand-

werks, sowie Thorsten Schäfer-Gümbel, stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD, statt.



DGB-Veranstaltungen zum 1. Mai in Rheine, Lingen und Emlichheim

Unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« finden auch in der Region die diesjährigen Veranstaltungen zum Tag der Arbeit am 1. Mai statt.

Rheine:

Programm ab 11 Uhr im Stadtpark-Restaurant
Begrüßung: Dr. Lothar Kurz, Vorsitzender DGB-Ortsverband Rheine
Grußworte: Karl-Heinz Brauer, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Rheine

Redner: Jürgen Hoffmann, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft

Lingen:

Treffen am historischen Rathaus in Lingen um 10.15 Uhr – anschließend Demozug zum Campus der Hochschule Lingen, Halle IV, Kaiserstraße 10
Dort findet um 11 Uhr die Kundgebung statt und anschließend das »Maifest«.
Grußworte: Dieter Krone, Oberbürgermeister der Stadt Lingen

Redner: Reinhold Hilbers, niedersächsischer Finanzminister

Emlichheim:

Aufstellen des Maibaums bereits am Vorabend: 30. April ab 17.30 Uhr in der Bürgerhilfe Emlichheim, Huskamp 22



Elektromobilität made in Aachen

2012 kündigte der Schienenfahrzeughersteller Bombardier an, den Aachener Standort mit über 400 Beschäftigten zu schließen. Dank der großen Unterstützung von DGB-Gewerkschaften, Verbänden, Kirche und Politik konnte nach massiven Protesten der Standort Aachen aber erhalten bleiben. Unter dem Traditionsnamen Talbot wurde neben dem bisherigen Schienenfahrzeugbau mit der Produktion des Streetscooter begonnen. Damit konnten viele Arbeitsplätze gesichert werden.

Der Streetscooter ist der erste Kleintransporter, der vollständig elektrisch betrieben wird. Mittlerweile gehört die Streetscooter GmbH zur DHL Group; mehr als 4000 Fahrzeuge fahren für die Deutsche Post Pakete und Briefe aus. Und der Hype geht weiter: Inzwischen werden sie als echte Alternative für weitere mittelständische Unternehmen angeboten.

Erfolgsgeschichte Die Erfolgsgeschichte der Elektromobilität ist damit nicht zu Ende. Mit der Firma e.Go Mobile geht sie in eine neue Runde. Im Portfolio ist zunächst der »e.Go Life«, der es mit einer Geschwindigkeit von 116 Stundenkilometern bis zu 136 Kilometer weit schaffen soll. In Planung sind bereits der e.Go Mover, ein Kleinbus, und der e.Go Booster, der als Fünf- bis Sechssitzer auch als elektrisches Taxi eingesetzt werden kann. Angesiedelt ist die Produktion im Triwo-Technopark, dem ehemaligen Philips-Gelände in Aachen. Noch dieses Jahr soll die Serienproduktion dort starten.

In diesem frühen Stadium haben sich die IG Metall-Geschäftsstellen Aachen, Düren und Stolberg entschlossen, sich einzubringen. »Als Industriegewerkschaft stellen wir uns nicht nur schützend vor die Arbeitsplätze in den herkömmlichen Branchen. Wir stellen uns den Herausforderungen und wol-

len den Strukturwandel gemeinsam mit Herstellern und Zulieferern gestalten«, sagt Daniela Jansen, Projektsekretärin E-Mobility. Es geht darum, das hohe Beschäftigungsniveau in der Region Aachen zu erhalten und die Chancen zu nutzen, die durch ein Miteinander von Alt-Industrien und neuen Produktionsstandorten und Modellen entstehen werden.

Herausforderungen Bei zahlreichen Gesprächen mit vielen Akteurinnen und Akteuren in der Region werden drei große Herausforderungen deutlich. Industrieproduktion braucht Platz! Wo in der Region Aachen sind ausreichend Gewerbeflächen vorhanden? Und wie können e.Go, Streetscooter und andere ihren Arbeitskräftebedarf decken? Allein e.Go möchte bis zum Jahr 2021 1700 Kolleginnen und Kollegen beschäftigen, das entspricht einem Aufwuchs um das Zehnfache der jetzigen Beschäftigtenanzahl. Last but not least: Wie kann die IG Metall dafür sorgen, dass durch Mitbestimmung die Arbeitsbedingungen gut sind und bleiben? Dass die IG Metall sich frühzeitig in Gespräche und Entscheidungen einschaltet, wird von den Akteuren aufmerksam registriert und begrüßt. »Auch wir wissen ja nicht, wie die Entwicklung weitergeht. Die Qualität von Arbeit wird sich verändern, einige Jobs werden verschwinden, andere neu entstehen«, so ein politischer Vertreter. Und auch die Schulleiterin des Berufskollegs für Technik bestätigt, dass zwar in der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bereits ein Modul für System- und Hochvolttechnik integriert ist, bislang jedoch erst circa 40 Fachkräfte im Kammerbezirk Aachen diese Vertiefungsrichtung in Anspruch genommen haben.

Eine große Chance besteht für einen Teil der langzeiterwerbslosen Menschen in der Region. So hat der

Bildungsträger Low-tech eine Maßnahme zur Fachkraft für Metalltechnik entwickelt, die von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gefördert werden kann und so eine Chance auf den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben bietet. Auch das Bildungszentrum BGE der Handwerkskammer Aachen steht im ständigen Austausch mit den Unternehmen, um passgenaue Weiterbildungen zum Beispiel zum Aluschweißer anbieten zu können.

»Wir als Arbeitnehmervertreter müssen darauf achten, dass bei aller Begeisterung über die schöne neue Technologie die Arbeitnehmerrechte nicht auf der Strecke bleiben und Berufsbilder und Berufsausbildung nicht an Bedeutung verlieren. Gleichzeitig wollen wir die Ansiedlung und den Verbleib neuer Technologien und Unternehmen in der Region Aachen tatkräftig unterstützen«, fasst Daniela Jansen zusammen.





›TERMINE

- 30. April: Brückentag (Büro geschlossen)
- 1. Mai: ab 11 Uhr Maifeier zum Tag der Arbeit auf dem Parkplatz hinter dem IG Metall-Haus
- 9. Mai: Tagesschulung für Betriebsräte »Neuer Tarifvertrag«
- 11. Mai: Brückentag (Büro geschlossen)
- 15. Mai: Ortsvorstand
- 15. Mai: Senioren-Arbeitskreis
- 29. Mai: Nebenstelle Südkreis
- 1. Juni: Brückentag (Büro geschlossen)
- Rentenberatung: Termine nach telefonischer Anmeldung

1. MAI 2018 IN GUMMERSBACH

Einladung

zum Tag der Arbeit in Gummersbach



11.00 Uhr am IG Metall-Haus Gummersbach, Singerbrinkstraße 22
ab 11.30 Uhr Arbeitnehmerfrühschoppen
mit Diskussionen, Gesprächen, Getränken und Verpflegung

Hinweis: Auf dem Parkplatz der IG Metall kann bei der Veranstaltung **nicht** geparkt werden. Besucherinnen und Besucher der Maiveranstaltung nutzen bitte die umliegenden Parkflächen in Gummersbach.

Seminar beleuchtet Geschichte der Arbeiterbewegung

Den steinigen Weg vom Beginn der Industrialisierung bis hin zu unseren heutigen Arbeits- und Lebensbedingungen zeichnet ein Seminar der IG Metall nach, das sich an Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte richtet. Es findet statt vom 12. bis 16. November 2018. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Das Seminar wird abwechslungsreich gestaltet: Vorträge, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen und Filmvorträge wechseln sich ab.

Die Bedingungen, unter denen wir heute leben und arbeiten, sind nicht einfach »so gegeben«, auch wenn es den Jüngeren unter uns so erscheinen mag. Im Gegenteil: Alle

sozialen Errungenschaften sind das Ergebnis eines fast zwei Jahrhunderte dauernden Prozesses. Und dieser Prozess verlief keineswegs kontinuierlich, sondern war geprägt von Siegen und Niederlagen.

Der Zeitraum, der im Seminar beleuchtet wird, umfasst die Jahre von 1800 bis 1914. Dabei geht es um die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die zur Entstehung der Arbeiterbewegung führten.

Im Fokus steht dabei die Rolle der Industrialisierung und des Kapitalismus mit ihren Auswirkungen auf Arbeit und Arbeitszeiten. Auch Ablauf und Bedeutung der Revolu-

tion von 1848 werden im Verlauf der fünftägigen Veranstaltung analysiert.

Weitere Schwerpunkte sind die Gründung des Deutschen Reiches und die Bismarckschen Sozialistengesetze. Einen entscheidenden Einschnitt im historischen Ablauf markiert die Gründung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (DMV). Der historische Überblick endet mit dem wirtschaftlichen Aufschwung um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, dem damit einhergehenden enormen Mitgliederzuwachs für die Gewerkschaften und dem bitteren Ende, dem Beginn des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914.



Infos zur Anmeldung

Anmeldungen nimmt Birgit Lange in der IG Metall-Geschäftsstelle Gummersbach entgegen (02261 9271-0). Seminar-Nr.: K1-180172-070). Für Mitglieder der IG Metall entstehen keine Seminarkosten. Freistellung nach dem ArbZG (Paragraf 37,7 BetrVG wird geprüft)

Seminare nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

30. Mai
Neu in den Betriebsrat gewählt – was muss ich tun?
Mercure Hotel Köln-City

Bereits zum Vormerken Wochenschulung

19. bis 21. September
Einführung in die Betriebsratsarbeit
Bildungszentrum Sprockhövel

Ansprechpartnerin: Doris
Lehnert (0221 95 15 24-17)

Einladung

für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema: »Was alles ist nach der Oberbürgermeister-Wahl in Köln realisiert worden?«

Am 30. Mai, 15 Uhr, im großen Saal, DGB-Haus, 1. Etage
Referent ist Jochen Ott, Vorsitzender der Kölner SPD und stellvertretender Vorsitzender der SPD des Landtags NRW.
Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-31

Monatliche Renten- beratungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet die Rentenberatung im Gewerkschaftshaus statt. Eine telefonische Anmeldung vorab ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Für den Bereich Leverkusen gibt es eine zusätzliche Rentenberatung durch den Kollegen Radcke nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 02171 83603.

Sozialwahlen sind abgeschlossen

Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

IG METALL

Die IG Metall ist mit 1096 Selbstverwalterinnen und Selbstverwaltern in den Entscheidungsgremien der Sozialversicherungsträger bundesweit vertreten und beteiligt sich in Krankenkassen, Rentenversicherung und Berufsgenossenschaften für die Versicherten, Arbeitnehmer und Rentner.

Die Arbeit der IG Metall in der Sozialversicherung ist nicht nur wegen der gesetzlichen Ausgestaltung relevant, sondern sie ist der Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung um sozialpolitische Weichenstellungen. Es ist unbedingt notwendig, dass Vertreterinnen und Vertreter aus der IG Metall sich für die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme einsetzen. Die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen hat

die Sozialwahl erfolgreich durchgeführt und ist in den Krankenkassen der AOK-Rheinland/Hamburg und in der BKK-Pronova im Verwaltungsrat, Regionalbeirat und Widerspruchsausschüssen vertreten. Mit der Entsendung in den GKV-Spitzenverband (Interessenvertretung aller gesetzlichen Krankenkassen und Pflegekassen) haben wir auch auf der Bundesebene eine Interessenvertretung für die Versicherten. Bei den Rentenversicherungsträgern engagieren sich für die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen elf Rentenberater. Hier können sich die Mitglieder der IG Metall rund um das Thema Rente in-

formieren und Rentenanträge stellen. Bei den Berufsgenossenschaften BGHM und ETEM haben

wir sechs Kolleginnen und Kollegen in die Vertreterversammlung, Renten- und Widerspruchsausschüsse entsandt. Die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane sowie Versichertenälteste und die Vertrauenspersonen üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Die IG Metall und der DGB haben die Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt und für die Sozialwahl vorgeschlagen. Die Kolleginnen und Kollegen leisten einen großen Beitrag zu sozialpolitischen Aufgaben der Gewerkschaften. Wir gratulieren herzlich zur Wahl und bedanken uns für das Engagement bis zum Jahre 2023.

»Gegen Rassismus, für mehr Vielfalt«

Auf der Delegiertenversammlung am 19. März folgten die Delegierten gespannt dem Vortrag des Kollegen Benjamin Pfalz vom IG Metall-Vorstand, der über die Hintergründe und das Ausmaß rechter Bewegungen in den Betrieben informierte. Eine klare Position gegen Ausgrenzung und Fremdenhass zu beziehen sei ebenso wichtig wie rechtsgerichteten Stammtischparolen auch im Betrieb in direkter Gegenrede zu begegnen. Eine Aufforderung, die bei allen Anwesenden auf offene Ohren stieß. Der Erste Bevollmächtigte, Dieter Kolsch, sagte in seinem Bericht, dass es zum Selbstverständnis der IG Metall Köln-Le-



Katharina Scheer (l.) und Sabine Alexius mit Dieter Kolsch

verkusen gehöre, sich für Vielfalt und Toleranz einzusetzen und dass man stolz darauf sei, seit jeher auch über die Betriebsgrenzen hinaus in Bündnissen wie zum Beispiel »Arsch huh« mitzuwirken. »Gemäß unseren Leitlinien stehen wir für Demokratie im

Betrieb, vertreten solidarisch die Interessen aller Beschäftigten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion oder Nationalität. Gewerkschaften und Betriebsräte bringen Menschen zusammen. Rechtspopulisten betreiben Aufspaltung und Ausgrenzung, wo Integration und Unterstützung notwendig sind. Wir fördern die Integration und das Verständnis zwischen den Beschäftigten unterschiedlicher Herkunft«, so Dieter Kolsch. Im Anschluss an die Veranstaltung nahmen die Delegierten die Gelegenheit wahr, sich persönlich mit einem Foto hinter diese Position zu stellen.

Herzlich willkommen

Verstärkung in unserer Mitgliederbetreuung. Seit dem 3. April ersetzt Kollegin Jasmin Forsthoff (49) die ausgeschiedene Kollegin Laura Jakob, die zwei Jahre im Team der

Mitgliederbetreuung gearbeitet hat. Kollegin Forsthoff ist gelernte Industriekauffrau und hat zuletzt in einer Steuersozietät gearbeitet. Sie ist verheiratet und lebt in Leverkusen. Wir

freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Jasmin Forsthoff und bedanken uns nochmals an dieser Stelle bei Laura Jakob für ihre geleistete Arbeit in unserer Geschäftsstelle.

Vertrauensleute bei SMS rücken näher an die Belegschaft

Die direkte Ansprache und die Beteiligung vieler sind wichtig – gerade in schwierigen Zeiten.

Bei der SMS Group in Dahlbruch, dem größten Arbeitgeber weit und breit, arbeiten über 2000 Menschen. Wie erreicht man die vielen Metallerrinnen und Metaller? Wie bekommt man sie unter einen Hut, wenn es nötig ist wie jetzt, da Stellenabbau und Umstrukturierungen bevorstehen?

»Wir richten unsere Arbeit neu aus, rücken näher an die IG Metall-Mitglieder heran, wollen sie stärker einbinden, um ihre Bedürfnisse, Wünsche und Prioritäten noch besser kennenzulernen«, berichtet Inga Schneider, Betriebsrätin und Mitglied der Vertrauenskörperleitung. So sei auch eine zielgerichtete und stärkere Betriebsratsarbeit möglich. Betriebsrat und Vertrauenskörper –



Unter anderem mit Kartenanfragen direkt am Arbeitsplatz werden die Beschäftigten direkt eingebunden.

alle 19 Betriebsräte und -rätinnen sind zugleich auch Vertrauensleute – gehen dabei systematisch vor und haben das Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP) des IG Metall-Bezirks NRW ins Boot geholt. Es berät und hilft dabei, Veranstaltungen und Aktionen beteiligungsorientierter zu gestalten, unterstützt zum Beispiel beim Entwerfen von Flyern und mit Gesprächsleitfäden.

Der Vertrauenskörper hat sich zunächst mittels einer Betriebslandkarte ein Bild der Mitgliederstruktur

am Dahlbrucher Standort gemacht: Wie viele und welche Mitglieder sitzen wo im Betrieb? Welcher Bereich ist wie gut organisiert?

Alle Mitglieder sind darüber informiert worden, wer ihr Vertrauensmann oder ihre Vertrauensfrau ist und dass diese ihre ganz persönlichen Ansprechpartner sind. Jede und jeder von ihnen steht jeweils rund 15 Kolleginnen und Kollegen in ihrem direkten Arbeitsumfeld zur Verfügung.

Die 70 Vertrauensleute sprechen zurzeit möglichst viele Mitglieder

persönlich und mit einer Kartenabfrage an und erfassen so beteiligungsorientiert und aus erster Quelle, was ihnen angesichts der bevorstehenden »Kapazitätsanpassungen«, wie der Arbeitgeber es nennt, wichtig ist.

Bei der geplanten Abweichung vom Tarifvertrag wird die Arbeitnehmervertretung ein gewichtiges Wort mitreden. In der dazu gegründeten betrieblichen Tarifkommission für Dahlbruch arbeiten alle Vertrauensleute mit. Sie werden die Resultate aus der Kartenabfrage priorisieren.

Das Ergebnis wird in die überbetriebliche Tarifkommission der vier großen tarifgebundenen Standorte einfließen, in der zwölf Dahlbrucher den Forderungskatalog der Arbeitnehmerseite mitentwerfen. Betriebsratsvorsitzender und Vertrauensmann Tobias Tigges sagt: »Der Arbeitgeber wird uns seine Forderungen dezidiert vorstellen, und im Gegenzug werden wir der Unternehmensleitung klar und fundiert die Vorstellungen und Bedürfnisse der Belegschaft präsentieren.«

DIE BETRIEBLICHE SEITE

In diesem Monat erscheint Teil 2 der Serie über die Betriebe im Bereich der IG Metall Siegen-Wittgenstein. In der Januarausgabe der metallzeitung machten die DEW den Auftakt.

Tobias Tigges



Alter: 35
Beruf: Konstrukteur bei der SMS
Group seit: 1998
Betriebsrat: seit 2010 (seitdem freigestellt)
Aufgaben: Gesamtbetriebsratsvorsitzender, Betriebsratsvorsitzender, Sprecher des Wirtschaftsausschusses

Vertrauensmann seit: 2000
Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Siegen seit: Dez. 2014
IG Metall-Mitglied seit: 1998
Ortsvorstandsmitglied seit: 2012
Aufgaben im Ortsvorstand: Zweiter Bevollmächtigter, Mitglied der Tarifkommission Metall und Elektro NRW, Personalausschuss

SMS Group in Dahlbruch

1871 gründete Carl Eberhard Weiss einen Schmiedebetrieb in Siegen. Damals ahnte er sicher nicht, dass daraus zum einen der weltweit führende Maschinen- und Anlagenbauer für Stahl- und Walzwerke und zum anderen der größte Arbeitgeber der Region mit über 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwachsen würde.

Fusionen, Übernahmen und Wachstum prägten die Entwicklung über die Jahrzehnte. 1918 fusionierte der Betrieb zur Siegerner Maschinenbau AG, 1927 stieg die Siemag mit dem Kauf der Dahlbrucher Maschinenbau Klein in den Walzwerksbau ein, der heute noch ein Kerngeschäft ist. Siemag hieß das Unternehmen jahrzehntelang und für viele Siegerländer heißt es bis heute so.

Die Fusion zur Schloemann-Siemag AG, später SMS Schloemann-

Siemag, bildete 1973 einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Vorstandsvorsitzender wurde Heinrich Weiss, der Enkel des Gründers.

Nach der Übernahme der Hütten- und Walzwerktechnik der Mannesmann-Sparte Demag 1999 wurde das Unternehmen in SMS Demag AG umbenannt. 2007 übernahm Familie Weiss alle Aktien. Sie ist seitdem Alleineigentümerin. Die SMS Group ist heute in vierter Generation in Familienbesitz. 2009 erfolgte die Umfirmierung in SMS Siemag AG. 2015 änderte sich der Name in SMS Group, die SMS Meer GmbH mit ih-



2000 Beschäftigte sind beim größten Arbeitgeber der Region, der SMS Group in Dahlbruch, tätig.

ren Sparten Rohr- und Kupferanlagen und Schmiedetechnik wurde wieder integriert und aus der AG wurde eine GmbH. Der Sitz ist in Düsseldorf.

Heute arbeiten bei der SMS Group an über 30 Standorten weltweit 13500 Menschen, in Dahlbruch sind es über 2000 inklusive 170 Auszubildenden, in den Geschäftsbereichen Flachwalzwerke, Elektrik und Automation sowie Service.